

# Tagungen

## Tagungen



FOTO: LESEZENTRUM STEIERMARK

### Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark

Am 20. November 2010 lud das Lesezentrum Steiermark zur traditionellen Herbsttagung ins Audimax der Fachhochschule Joanneum in Graz. Über 200 BibliothekarInnen folgten der Einladung und verbrachten einen Tag unter dem Generalthema „Lesen & Bibliotheken. Der Beitrag zu Mitbestimmung und Mitverantwortung“, zu dem der Grazer Philosophieprofessor Johann Götschl den gleichermaßen unterhaltsamen wie erhellenden Eröffnungsvortrag hielt. Es folgten Projektvorstellungen: Elise Groß, die sich seit 1985 ehrenamtlich für die PatientInnen der Grazer Kinderklinik in Sachen Lesen engagiert, präsentierte die neue Kinderbibliothek, die aus dem legendären Eisenbahnwaggon in die „Bärenburg“, Österreichs erstes Kindersicherheitshaus, übersiedelt ist. Manuela Burger vom Bildungsnetzwerk Steiermark berichtete im Anschluss über die erfolgreiche Kooperation mit den Bibliotheken im Bereich der Bildungsberatung und Heinrich Klingenberg, Land Steiermark, stellte „BIBLIO“, das neue Qualitätsgütesiegel für Bibliotheken vor, das als Instrument der Qualitätssicherung

und -verbesserung fungieren wird. Mit der Präsentation von „Abenteuer Lesen“ leitete Verena Gangl das dritte Jahr der Leseförderungsaktion „Leseoffensive Steiermark“ ein, die – aktuell für die Zielgruppe der 10- bis 11-Jährigen – ein Buchgeschenk (Rätselkrimi), ein Lese-Logbuch sowie eine Informationsbroschüre für Eltern offeriert. Literarisch umrahmt wurde die Tagung durch eine kurzweilige Lesung Andrea Sailers und eine erfrischende Poetry-Slam-Performance von Paul Pizzera.

**Verena Gangl**

### Tiroler Büchereitag

Am 27. November 2010 fand der 8. Tiroler Büchereitag zum Thema „E-Medien“ in der Universitäts- und Landesbibliothek statt. 70 TeilnehmerInnen aus den Öffentlichen Büchereien Tirols konnten begrüßt werden. Die Eröffnung erfolgte durch Herrn Bibliotheksdirektor Martin Wieser und Frau Landtagsabgeordnete Eva-Maria Posch, die als Vertretung von Landesrätin Palfrader die Begrüßungsworte des Landes überbrachte. Als Hauptreferentin sprach Roswitha Schipfer von der Stadtbibliothek Graz über „E-Medien – virtuelle Entlehn-Hits

▶ Über 200 BibliothekarInnen waren der Einladung zur Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark gefolgt

oder digitale Ladenhüter“. Beim Start der „Onleihe“ in der Stadtbibliothek Graz musste Neuland betreten werden. Die digitale Buchauswahl war beschränkt, das Zielpublikum musste neu akquiriert werden, der Einsatz von Lesegeräten führte manche LeserInnen an ihre Grenzen. Trotzdem erwies sich die „Onleihe“ als Erfolg und wird ständig weiterentwickelt. Helga Rom von der Wagnerischen Buchhandlung Innsbruck sprach im Anschluss über die „Entwicklung von E-Medien in Buchhandlungen“. Beide Referate führten das Publikum zum praktischen Teil des Tages, worin unter Anleitung von Rita Ostermann von der AK-Bücherei Innsbruck elektronische Lesegeräte ausprobiert werden konnten. Dabei kam es auch zum Austausch darüber, wie in Zukunft Bibliotheken in Tirol zur Onleihe geführt werden könnten. Für das Publikum war es sicher verblüffend zu sehen, wie die neue Methode des Lesens keineswegs auf die Unterstützung des Büchereiwesens verzichten kann. So sehr die digitale Verleihtechnik auch ausgereift und ausgefeilt sein wird, letztlich braucht es immer die Beratung vor Ort durch die Öffentlichen Büchereien.

**Susanne Halhammer,  
Helmuth Schönauer**

### Tagung der Bibliotheksfachstelle der Diözese St. Pölten

„Der Kampf ums Budget“ ist in diesen Tagen das Schlagwort vieler BibliothekarInnen. Hilfestellung für die Förderansuchen

► Franz Traummüllers Lesung bewegte das Publikum

von Bund, Land und BVÖ wurde am 4. Februar 2011 von der Bibliotheksfachstelle der Diözese St. Pölten gegeben. Einige Bibliothekarinnen nahmen das Angebot dankbar an, Klarheit über die Zahlen der Zielvorgaben sowie Förderrichtlinien zu erhalten. Laut Silvia Adamek sollen die Qualifizierung der BibliothekarInnen, die Ausweitung der Öffnungszeiten und die Qualitätssteigerung der Medienangebote erzielt werden. Im Anschluss an das Zahlen-spiel und eine Jause wurden wir mit einer Darbietung von Franz Traummüller belohnt. „Die schwerste Reise meines Lebens waren die sechs Meter vom Bett bis zum Waschtisch“, so Traummüller bei der Lesung aus seinem Buch „Mein unsichtbarer Begleiter – vom Todfeind zum Todfreund“ im Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozi-



FOTO: HANS PFLÜGL

alberufe der Caritas (BiGS) in St. Pölten. Es war ein berührender Abend. Johann Simon Kreuzpointner vom Konservatorium für Kirchenmusik verstand es, auf dem Orgelpositiv die Stimmung auszudrücken. Unter den Anwesenden waren auch Bischof Klaus Küng und Caritas-Direktor Friedrich Schuhböck. Der ehemalige Staatsopernsänger und ambitionierte Bergläufer Franz Traummüller hat den Großteil seines Lebens

mit seinem „Todfreund Krebs“ verbracht. Neue Ziele, Perspektiven und Herausforderungen haben die Krankheit zum „Todfreund“ werden lassen. Erst nach 45 Jahren hat Traummüller niedergeschrieben, was ihn all die Jahre bewegt hat. Ein Weg, der vielen Menschen Mut geben kann, auch in ausweglos scheinenden Situationen nicht aufzugeben.

Gerlinde Falkensteiner



BEZAHLTE ANZEIGE

## ENDLICH EIN KASSENAUTOMAT MIT „EINE SORGE WENIGER“-TECHNOLOGIE.

Immer eine Idee voraus hat Crown einen Kassenautomaten entwickelt, der für Sie arbeitet: den Crown BGT. Perfekt geeignet für öffentliche Einrichtungen und Bibliotheken ermöglicht er Ihren Kunden problemlos das selbstständige Erledigen der Zahlungsvorgänge. Mit individueller Softwareschnittstelle lässt sich der Automat in bestehende IT-Systeme einbinden und übernimmt die Verbuchung. Mit dem Crown BGT brauchen Sie sich um den Zahlungsverkehr keine Sorgen zu machen und haben mehr Zeit für die wichtige Kundenberatung. Mehr unter [www.crown-systems.de](http://www.crown-systems.de)



**Crown** SYSTEMS  
NOVOMATIC GROUP  
SMART IDEAS THAT WORK FOR YOU.